

SACHAMANDA

Post aus dem Regenwald



Nr. 33

Dezember 2023



Foto: María Sacancela

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	4
Erinnerung.....	5
Endlich angekommen.....	5
Überblick.....	6
Regenwaldschutzprojekt Selva Viva (www.selvaviva.ec)	6
Genossenschaft zum Schutz des Regenwaldes Selva Viva.....	6
Tierauffangstation amaZOOnico.....	6
Liana Lodge.....	6
Urwaldschule Sacha Yachana Wasi Christina.....	7
Llakta Kawsana Wasi.....	7
Ökotourismusprojekt Runa Huasi.....	7
Solidaridad.....	7
amaZOOnico.....	9
Neues aus dem amaZOOnico.....	9
amaZOOnico feiert 30-jähriges Bestehen.....	9
Tiere.....	11
Bauprojekte.....	16
amaZOOnico-Team.....	18
Porträt einer Mitarbeiterin.....	20
Padrinos del amaZOOnico.....	22
Padrinos-Generalversammlung 2022.....	22
Happy Birthday amaZOOnico.....	25
Leserbriefe zum 30-jährigen Jubiläum.....	29
SelvaViva.....	34
Genossenschaft zum Schutz des Regenwalds (GSR).....	34
30-jähriges Jubiläum.....	34

Generalversammlung.....	35
Selva Viva Volontär*innen.....	36
Spenden.....	36
Nachruf Jaime Tapuy.....	37
Urwald Schule.....	38
Sacha Yachana Wasi Cristina.....	38
Erfahrungsbericht - Sacha Yachana Wasi Cristina.....	39
Liana Lodge.....	41
Neues aus der Liana Lodge.....	41
Danke-Merci-Gracias-Thank you-Pagarachu.....	43
an unsere Spender und Unterstützer.....	43
an unsere Volontär*innen.....	44
an die Lehrpersonen der Schulen.....	45
für die Tieradoptionen.....	46
Impressum.....	46
Bankverbindungen.....	47

Vorwort

Auch im Jahr 2023 gibt es viel Neues rund um die Projekte von Selva Viva am Río Arajuno. Wir haben ein Jubiläum gefeiert. Der amaZOOnico und die GSR sind bereits 30 Jahre alt geworden. Vieles hat sich seit damals verändert.

Auch meine Zeit im amaZOOnico jährt sich bald. Anfang 2024 werden bereits 10 Jahre vergangen sein, seit ich an diesem wundervollen Ort angekommen bin.

Erinnerung

Endlich angekommen

Als ich nach der holprigen Busfahrt nach Puerto Barantilla endlich am Ufer des Flusses Arajuno stand, war ich etwas nervös, denn das bestellte Boot war weit und breit nirgendwo zu sehen. Also genoss ich den Blick über den Fluss und die Bäume, als plötzlich aus der Ferne ein Kanu auftauchte. Als aus diesem Kanu dann einige Leute ausstiegen und sich in grossen schwarzen Ringen wieder auf den Rückweg machten, habe ich nicht schlecht gestaunt. «Boyas» nannten sie dieses



Boyas - auf Gummiringen den Fluss runter

mich gefragt, wo ich denn jetzt wohl hinsoll, als ich aus dem Haus am Flussufer fröhliches Gelächter und Musik gehört habe. Eine Gruppe chilenischer Freiwilliger war dran die Küche zu reinigen, eine Arbeit, die, wie ich noch erfahren sollte, jeden Sonntag pflichtbewusst erledigt wurde. Vorsichtig näherte ich mich der Tür, denn es kam immer mal wieder ein Schwall Wasser rausgeflogen oder ein wilder Gartenschlauch spritzte um sich.

Vergnügen. Das Kanu hat mich dann durch eine faszinierende Welt zum amaZOOnico gefahren.

Dort angekommen stand ich erst einmal nur so da und habe



Galletas de Avena
(normalerweise nicht grün - hier feierten wir das «Fiesta verde»)

Als sie mich entdeckten, wurde ich so herzlich begrüßt, und ich bekam sogar ein frisch gebackenes Haferflocken-Bananen-Schoko-Plätzchen in die Hände gedrückt, dass alle Nervosität verflog und ich wusste, dass wird eine super Zeit hier!

Text & Fotos: Jolanda Feller

Überblick

Regenwaldschutzprojekt Selva Viva (www.selvaviva.ec)

Sachamanda, die Post aus dem Regenwald, erscheint ein Mal pro Jahr und ist das Mitteilungsheft aller Projekte von Selva Viva im Regenwald Ecuadors.

Selva Viva besteht aus folgenden Teilen:

Genossenschaft zum Schutz des Regenwaldes Selva Viva

Die Genossenschaft kauft bedrohten Regenwald und stellt ihn unter Schutz. Die Erhaltung, der Schutz, die Wiederaufforstung und die nachhaltige Nutzung des Regenwalds, speziell in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung vor Ort, sind einige der Ziele der Genossenschaft.

Tierauffangstation amaZOOnico

Der amaZOOnico bietet Wildtieren, welche aus dem illegalen Tierhandel beschlagnahmt wurden oder als Haustiere ausgedient haben, eine neue Heimat in der Station oder in den Wäldern von Selva Viva.

Liana Lodge

Das 36-Betten-Hotel liegt am Rande des Schutzwaldes und soll zur langfristigen Finanzierung des Regenwaldschutzprojekts beitragen sowie Arbeit und Einkommen für die lokale Bevölkerung bieten.

Urwaldschule Sacha Yachana Wasi Christina

Gegründet und geleitet von Christine von Steiger, ermöglicht die Schule den Kindern und Jugendlichen der lokalen Bevölkerung eine optimale Ausbildung. Seit 2011 ist die Schule dem ecuadorianischen Schulsystem unterstellt. Mit den Spenden werden zusätzliche Schweizer Lehrpersonen, Schulmaterial, Schuluniformen, das Schulkano, Ausflüge, Schulreisen, Landschulwochen und das Schulmobiliar bezahlt.

Llakta Kawsana Wasi

Das Studentenwohnheim liegt am Rande der Provinzhauptstadt Tena. Hier können Jugendliche wohnen, die die Primarschule in SYW abgeschlossen haben und das «Colegio» besuchen.

Ökotourismusprojekt Runa Huasi

Die kleine, einfache Lodge mit drei Häuschen wird von der lokalen Bevölkerung und von Selva Viva gemeinsam geleitet. Sie schafft Arbeitsplätze für die Indiogemeinschaft.

Solidaridad

Dieser kleine Fonds für Notfälle der lokalen Bevölkerung wird durch Spenden aus Europa finanziert.



Foto: Jill Blum

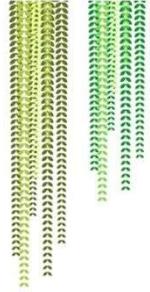
Sachamanda versteht sich als Bindeglied zwischen den Mitgliedern der Genossenschaft zum Schutz des Regenwaldes, den Padrinos del amaZOOnico, den Paten und Patinnen der Schulkinder, den ehemaligen Volontär*innen und Praktikant*innen sowie der Projektleitung in Ahuano, Ecuador. Es ist als Diskussionsforum gedacht und soll die Kluft überbrücken zwischen denen an der Front und denen, die uns in Europa unterstützen. Wir freuen uns über Leserbriefe und Kommentare zum Sachamanda.

Falls ihr das Sachamanda nur noch digital erhalten möchtet, meldet dies bitte an Martin Pünter (punter@sunrise.ch). Dasselbe gilt für allfällige Adressänderungen, welche Martin ebenfalls gerne entgegennimmt.

Möchtet ihr auch unter dem Jahr Neuigkeiten aus dem amaZOOnico erhalten? Es gibt einen monatlichen Newsletter. Bei Interesse könnt ihr eine E-Mail an info@amaZOOnicorecue.org schicken.



Foto: Emilie Tamo Kamguia



Neues aus dem amaZOOnico

Der amaZOOnico ist eine Tierauffangstation im ecuadorianischen Teil des Amazonas Regenwaldes. Dort werden Tiere, die Opfer des illegalen Handels sind, aufgenommen, wieder ausgewildert und gepflegt. Alle Tiere, die im amaZOOnico ankommen, werden vom Umweltministerium zu uns gebracht. Sie wurden konfisziert bei Leuten, welche sie illegal als Haustiere hielten oder sie auf dem Schwarzmarkt verkaufen wollten. Einige Tiere leiden bei ihrer Ankunft unter diversen physischen und mentalen Problemen, was es ihnen verunmöglicht, frei im Wald zu leben. Diese Tiere erhalten ein geräumiges Gehege, wo sie unter möglichst natürlichen Bedingungen leben können. In anderen Fällen sind ankommende Tiere in einem guten physischen und mentalen Zustand. Sie kommen zuerst in Quarantäne, werden gründlich untersucht und können nach einem Rehabilitationsprozess wieder in ihre natürliche Umgebung ausgewildert werden.

amaZOOnico feiert 30-jähriges Bestehen

Ein weiteres besonderes Jahr in der Geschichte des amaZOOnicos ist vergangen. Und dieses Jahr war ein ganz besonderes, denn das Zentrum feierte sein 30-jähriges Bestehen! Dies wurde im März 2023 mit speziellen Führungen, Vorträgen, Sportwettbewerben, Tänzern und Chicha gefeiert!

Natürlich alles zu Ehren der grossartigen Mitarbeiter, Freiwilligen und Spender, die es dem amaZOOnico ermöglicht haben, sich in diesen drei Jahrzehnten um mehr als 3000 Opfer von Misshandlungen von Wildtieren zu kümmern. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank an alle, die dies möglich gemacht haben!



Foto: Alois Speck

Während die Party Spass machte, hörte das Engagement des amaZOOnicos für das Wohlergehen von Wildtieren nicht auf. In den folgenden Abschnitten findet ihr die Geschichte unseres vergangenen Jahres. Lest weiter, um mehr über die Tiere zu erfahren, die das Zentrum besucht haben, über die Ausweitung unseres Forschungsprogramms, unsere Infrastrukturprojekte und ein wenig über die Menschen, die all das möglich machen.

Tiere

Wie immer hat der amaZOOnico im vergangenen Jahr viele Neuankömmlinge begrüsst. Motelos (Schildkröten), Opossums, Kapuzineräffchen, Anakondas, Agutis, Tukane, Eulen, Sittiche, Skorpion-Schlammschildkröten, Totenkopffäffchen, Stachelschweine, Faultiere, Zwergseidenäffchen, Tamarine, Papageien, Charapa-Schildkröten und Boas machen insgesamt dreiundfünfzig Neuzugänge aus.

OH-MY-GOD: Babys! Gima und Johan haben ihr zweites Baby bekommen, Libertad (Freiheit auf Spanisch). Sie wurde im November 2022 geboren und wächst zu einem gesunden Jungtier heran, das seinem Namen alle Ehre machen wird, indem es sich den Free Monkeys anschliesst, wenn es in ein paar Jahren bereit ist, sich von seiner Mama zu trennen. Wir



freuen uns, mitteilen zu können, dass Libertad nicht der einzige Zuwachs bei den Klammeraffen ist. Im Juli wurden zwei weitere Babys unter den freilebenden Klammeraffen geboren! Danke Johan! Sie wurden in Erinnerung an Avelino Canelos und Jaime Tapuy nach ihnen benannt.

Buffy und Dracula haben sich im letzten Jahr einen Teich geteilt, und deshalb

Libertad, Tochter von Johan und Gima
Foto: Roxana Ballon

gibt es bald Kaiman Babys. Buffy wurde hochträchtig beobachtet und sie ist aus ihrem Gehege geklettert, um den perfekten Nistplatz zu finden.

Apropos Reptilienbabys: Eine Gruppe von winzigen Motelos ist im amaZOOnico eingetroffen, nach-dem sie vom Umweltministerium gerettet worden waren. Sie sind so klein, dass wir oft spezielle Suchtrupps einsetzen müssen, um sie im Gehege zu finden. Wir freuen uns, sie langsam heranwachsen zu sehen und hoffen auf ihre Zukunft, da sie an unserem neuen und aufregenden Motelo-Auswilderungsprojekt teilnehmen werden (mehr dazu später).

Zurück in die Wildnis! Seit dem letzten Sachamanda wurden 21 Tiere wieder ausgewildert. Zu den Arten gehören: Faultiere, Nachtschwärmer, eine Anakonda, Motelos, Kaimane, Stachelschweine und Agutis. (Unser Waldhüter Ruben war nicht begeistert, die Anakonda so nahe an seinem Haus freizulassen, aber es ist passiert!)

Ein besonderer Dank geht an unsere Freiwilligen Vivian, Luzia, Alejandra, Rebecca, Emi und Jonliet, die die Kampagne «Free the Monkeys» ins Leben gerufen haben. Diese besondere Gruppe produzierte Videos und Webartikel, um unsere Bemühungen um die Freilassung von Klammeraffen hervorzuheben. Insgesamt sammelten sie fast \$8000, die direkt in unsere Bemühungen um die Rehabilitierung und Freilassung von Kasha, Corny und Watson fließen werden. Diese drei ungestümen Jungtiere haben das vergangene Jahr damit verbracht, sich an Selva Viva zu gewöhnen, während sie im Gehege in Makisapa Allpa lebten. Wir planen, ihnen im November die Tür in die Freiheit zu öffnen.

Und sie werden nicht die einzigen Affen sein, die mehr Platz bekommen, um ihre Beine (und Schwänze) auszustrecken. Wir sind gerade dabei, die Affeninsel wieder herzurichten. Dieses Primatenparadies gegenüber der Liana Lodge war einige Jahre lang verlassen, aber jetzt wird unsere Gruppe von vier Kapuzineraffen die Insel bald ihr Zuhause nennen, wo sie in einer natürlichen Umgebung leben können.

Und schliesslich ein wehmütiger Abschied von unserer beliebten alten Dame Josefina. Sie ist im vergangenen Februar an Altersschwäche gestorben. Josefina kam 2014 in das Zentrum, dank eines Hinweises von Freiwilligen des amaZOOnicos, die sahen, wie sie an der Laguna Azul bei Tena als Touristenfalle missbraucht wurde. Niemand weiss mit Sicherheit, wie viele Avocados Josefina während ihres Aufenthalts im Zentrum gegessen hat, aber sie muss wohl den Rekord halten (Gott sei Dank müssen wir keine europäischen Preise zahlen). Auf Wiedersehen Josefina.



Josefina (Foto: Laetitia Demarcy)

Forschung für den Naturschutz

Im Jahr 2023 wurde das wachsende Forschungsprogramm des amaZOOnicos unter der Leitung von Dr. Scott Ford fortgesetzt. In diesem Jahr führten Roxana Ballon (MSc, Universität Amsterdam, Niederlande), Rozanda Jin (MSc, Universität Wageningen, Niederlande) und Frida Lamberth Wallensteen (BSc, Universität Stockholm, Schweden) ihre Feldarbeiten im und um das Zentrum durch. Roxana setzte unsere Bemühungen fort, die Verhaltensweisen der freilebenden Klammeraffengruppe besser zu verstehen. Sie verfolgte die Affen jeden Tag stundenlang, um



herauszufinden, wie die Affen ihr räumliches Gedächtnis für den Wald entwickeln. Apropos gefährlich: Rozanda machte sich auf, um Tapir-Kot zu sammeln. Damit wollte sie herausfinden, ob unsere freigelassenen Tapire (Amerika, Kürbis und Nachkommen) Samen ähnlicher Art und Menge auskackten wie die wild lebenden Tapire in Selva Viva.

Rozanda, Analyse von Tapiren-Kot
(Foto: Roxana Ballon)

Dies wird uns ein gutes Gefühl dafür geben, ob unser Freilassungsprogramm natürliche ökologische Funktionen wie die Samenausbreitung wiederherstellt, die verloren gehen, wenn Tapire aus dem Wald entfernt werden. Schliesslich machte sich Frida (die ihre Hände viel sauberer hielt) auf den Weg, die ethische Wahrnehmung der Natur unter unseren Arbeitern und in der örtlichen Gemeinschaft zu verstehen. Sie verbrachte viel Zeit damit, die Sichtweise der Kichwa kennenzulernen und hat dabei zweifellos einige Schalen Chicha getrunken. Wir sind sehr gespannt auf die Ergebnisse der Arbeiten dieser drei erstaunlichen Frauen!

«Alle Schildkröten sind frei, so wie Schildkröten und vielleicht alle anderen Lebewesen es sein sollten.» Dies ist die inspirierende letzte Zeile von Yertle the Turtle von Dr. Seuss und die Verkörperung des nächsten Forschungsvorhabens des amaZOOnico. Wussten Sie, dass der amaZOOnico mehr



Baby Motelos (Foto: Scott Ford)

gelbfüssige Schildkröten (oder Motelos) aufgenommen hat als jede andere Art. In den letzten 30 Jahren sind fast 500 dieser bedrohten Tiere in das Zentrum gekommen.

Unsere Forschungsbemühungen werden sich nun darauf konzentrieren, mehr dieser Tiere in die freie Wildbahn zu bringen. Dank eines grosszügigen Zuschusses von «Rettet den Regenwald» werden wir das nächste Jahr damit verbringen, die Persönlichkeiten und Verhaltenstendenzen von Motelos zu messen, die im Umkreis des Zentrums in Halbfreiheit leben. Dann werden wir die Schildkröten mit GPS-Trackern in Selva Viva freilassen, um besser zu verstehen, wie individuelle Persönlichkeiten mit Indikatoren für eine erfolgreiche Freilassung korrelieren.

Bauprojekte

Die Zeit und die Witterungseinflüsse fordern von der Infrastruktur im Amazonasgebiet einen besonderen Tribut, aber zum Glück haben wir ein spezielles Team, das alles in



Ordnung bringt. In diesem Jahr haben wir Ressourcen für die Renovierung der Obstbodega, des Quarantänegebäudes

Renovierung der Bar (Foto: Jairo Canelos) und der Bar bereitgestellt. Neue Dächer, Fenster, ein paar Spritzer Zement und ein frischer Anstrich lassen diese Gebäude wieder schick und neu aussehen.

Renovierung der Bodega (Foto: Rony Jota)



Die renovierte Bodega wird sicherlich für gute Laune sorgen, während wir Haferflockenbällchen für unsere temperamentvolle Tapir Dame namens America zubereiten. Sie erinnern sich vielleicht, dass America 2018 ausgewildert wurde. Sie hat zwar drei Babys in freier Wildbahn zur Welt gebracht, aber sie war auch ein bisschen stur. Das ganze Jahr über hat



Renovierte Bodega (Foto: Sandra Almeyda)



America's neues Gehege (Foto: Sandra Almeyda)

sie die Ernten in der Gemeinde geplündert, sodass wir die schwierige Entscheidung getroffen haben, sie in ein Gehege zu bringen. Amerikas neues Gehege, das im August fertiggestellt wurde, ist ein Meisterwerk der Ingenieurskunst von Don Remigio und Edison und seinem Team mit wunderschönen Wasserläufen und viel Platz zum Herumtollen.

Trotz all dieser Arbeit haben wir noch zwei weitere Projekte für den Rest des Jahres geplant. Ihr wisst wahrscheinlich, dass Edison ein sehr sanftmütiger Mensch ist... aber seine Werkzeuge sind es nicht. Aus diesem Grund werden wir ein neues Schreinereigebäude errichten, das weiter von den

Tiergehegen entfernt ist, damit Edison und sein Team etwas mehr Platz für ihre Arbeit und die Tiere etwas mehr Ruhe und Frieden haben.

Unser nächstes geplantes Projekt ist eine Gärtnerei, die uns bei der Wiederherstellung der geschädigten Gebiete von Selva Viva helfen wird. Auch dank des grosszügigen Zuschusses von «Rettet den Regenwald» werden wir damit beginnen, zwei Hektar des Waldes mit einheimischen Obstbäumen anzureichern, die unsere freigelassenen Klammeraffen ernähren können und als Samenquelle für die Wiederherstellung dieser Baumarten in ganz Selva Viva dienen, da die Affen überall Samen ausstreuen.

amaZOOnico-Team

Seit dem letzten Sachamanda konnten wir nicht nur über 100 neue Freiwillige begrüßen, sondern auch unser lokales Personal aufstocken. Der Tourismusboom nach der Pandemie hat amaZOOnico gutgetan, und mit unseren zusätzlichen Ressourcen konnten wir Guido Canelos, Rony Jota, Fredy Chimbo und Jairo Canelos willkommen heissen, die uns bei all den oben genannten Bauprojekten unterstützen. Und dank unserer «Free the Monkeys»-Kampagne konnten wir Felix Dahua und Anderson Tapuy einstellen, die sich um Kasha, Corny und Watson kümmern und sie während ihres Rehabilitationsprozesses in Makisapa Allpa beobachten.

Obwohl es grossartig ist, so viele Freiwillige zu haben, können sie manchmal etwas anstrengend sein. Aber zum Glück haben wir ja Cecilia! Cecilia Cecchelli ist unsere neue Vollzeit-

Freiwilligenkoordinatorin aus Italien. Ihre Geschichte könnt ihr in unserem Porträt lesen.

Bei so vielen Menschenmäulern, die sie füttern muss, ist die arme Vero überfordert. Aber dank ihrer neuen Teilzeitassistentin Julia Tapuy können wir den Empanada-Mittwoch trotzdem genießen (zumindest manchmal). Und dank unserer neuen Wochenendköchin Lucy Gaibor müssen die Freiwilligen nicht mehr googeln, wie man ein Ei aufschlägt. Wir entschuldigen uns bei allen Freiwilligen, die in der Vergangenheit die Qualen des Frühstücks am Wochenende ertragen mussten (und noch mehr bei denen, die es essen mussten).

Texte: Scott Ford



Vordere Reihe von links nach rechts: Amaru, Sandra, Takiri, Cecilia, Vicky, Vero, Javi C., Edison, Remigio, Javi L., Jairo.

Hintere Reihe von links nach rechts: Jan, Scott, Rony, Guido, Freddy

Porträt einer Mitarbeiterin

Cecilia Cecchelli wurde an einem kalten Februartag im Jahr 1983 in Florenz, Italien, geboren. Sie war eine 3-wöchige Frühgeburt: Sie konnte es kaum erwarten, dass ihr grosses Abenteuer beginnt! Seitdem hat sie ein vielseitiges Leben hinter sich, ist durch die ganze Welt gereist, hat viele einzigartige Erfahrungen gemacht und dabei viel gelernt.

Die einzigen Fixpunkte in ihrer facettenreichen Persönlichkeit waren immer ihre Leidenschaft für den Tier- und Umweltschutz und die bewusste Entscheidung, ihre Bemühungen und Energie Projekten zu widmen, die ihren ethischen Vorstellungen entsprechen, selbst wenn dies auf Kosten ihrer wirtschaftlichen Stabilität geht.

Das war es auch, was sie dazu brachte, sich als Freiwillige im amaZOOnico zu engagieren: die Chance, so viel wie möglich dazu beizutragen, die Welt ein wenig besser zu machen, und das in einem Projekt, das ihr am Herzen lag. Dem kalten europäischen Winter zu entfliehen war ein zusätzlicher Bonus.

Man kann also sagen, dass es niemanden überraschte, als Cecilia das Angebot, bei amaZOOnico mitzuarbeiten, sofort annahm... und nach 7 Monaten harter Arbeit widmet sie sich weiterhin mit Begeisterung diesem wunderbaren Projekt. Trotz der klimatischen Widrigkeiten, Krankheiten, Insekten, Heimweh, Isolation und Müdigkeit ist Cecilia nach wie vor der Meinung, dass es keinen anderen Ort gibt, an dem sie jetzt lieber wäre.

Und wenn man sie fragt, woher sie diese Stärke nimmt, antwortet sie mit einem Zitat eines ihrer Lieblingsschriftstellers Henry Miller:

«Wahre Stärke liegt in der Unterwerfung, die es einem erlaubt, sein Leben durch Hingabe einer Sache zu widmen, die über ihn hinausgeht»



Text: Cecilia Checcoli
Foto: unbekannt



Padrinos-Generalversammlung 2022

Am 17. und 18. September 2022 fand die jährliche Generalversammlung der Padrinos del amaZOOnico (alias Ex-Volo-Treffen) in Baar (Zug, Schweiz) statt. Wir waren insgesamt 13 ehemalige amaZOOnico- und Liana Lodge-Volontär*innen aus der Schweiz und Deutschland. Was zunächst nach einer langweiligen und todernsten Veranstaltung klingt, ist in Wirklichkeit ein entspanntes und lustiges Wochenende zum Wiedersehen und Austausch über aktuelle Ereignisse und Neuigkeiten rund um den amaZOOnico. Das Programm begann Samstagmittag mit einer kleinen Wanderung zu den Höllgrotten in Baar und dem Besuch der weitläufigen Tropfsteinhöhlen.





Anschliessend ging es weiter ins Pfadiheim in Baar, wo Lea die Generalversammlung moderiert hat. Wir haben unter anderem über den Finanzhaushalt des letzten Jahres gehört, haben den Vorstand bestätigt, grundlegende Fragen für das nächste Jahr besprochen und per Videochat Sandra und Scott, die aktuellen (neuen und alten) Administratoren des amaZOOnicos, kennengelernt und Neuigkeiten aus erster Hand

von ihnen zu hören bekommen. In der Finanzplanung ist vor allem das grosse Loch aufgefallen, dass die Hilfen für die Einkommensausfälle durch die Coronapandemie in die finanziellen Reserven der Padrinos gerissen haben. Weitere Themen dabei waren die Hilfe für Nahestehende des amaZOOnicos durch den «Solidaridad» Fond, die Beziehungen zur GSR und das fluktuierende Team des amaZOOnicos.

Kurz gesagt:
Viele spannende Neuigkeiten, die uns auch in der Ferne ein Stück amaZOOnico nahegebracht haben.



Abends stürzte sich dann das gesamte Team voller Enthusiasmus auf die Zubereitung des mysteriösen



«Bibimbap», das sich als ein leckeres, koreanisches Reisgericht mit allerhand Gemüse, etwas Fleisch und einem Spiegelei herausstellte und uns alle reichlich gefüllt hat.

Der Abend ist dann mit Wein, Bier und Spielen

aller Art für manche früher, für andere später, aber für alle mit viel Spass, ausgeklungen. Nach einer gemütlichen Nacht im Matratzenlager haben wir uns zum leckeren Frühstück getroffen; danach stand nur noch die Reinigung des Pfadiheims, die Verabschiedung und die Heimreise an. Nächstes Jahr soll das Treffen Ende Oktober in Deutschland stattfinden und wir freuen uns über alle Padrinos und Ehemalige, die in Erinnerungen an ihre Volo-Zeit schwelgen und den Kontakt nicht verlieren wollen und an den Tätigkeiten des Vereins interessiert sind. Wer aktiv am Programm und der Planung mitwirken will, ist gerne eingeladen, sich einzubringen. Wir freuen uns auf nächstes Jahr!



Text: Malena Trost
Fotos: Jolanda Feller

Happy Birthday amaZOOnico

Vor genau 30 Jahren wurde der amaZOOnico gegründet und seither hat sich die Welt um uns herum verändert. In dieser Zeit sind viele Menschen und Tiere durch unsere Pforten gekommen und haben unser Zentrum bereichert. Doch bei all



Johann (Foto: Archiv)

den Veränderungen und Entwicklungen sind einige Konstanten geblieben - Johann ist eine davon, unsere treue Seele, die von Anfang an dabei ist und das Wesen des amaZOOnicos verkörpert. Ausser Johann haben wir noch die Küchenchefin Veronika Tapuy und Edison Canelos. Beide sind seit langem bei uns und vielen Lesern wahrscheinlich bekannt. Auch die Leitung des amaZOOnicos hat im Laufe der Jahre verschiedene Personen gesehen, Angelika Raimann und Remigio Canelos, dann Olivia Conrads und Dowe Bakker. Sie widmen sich jetzt ihrem eigenen Projekt in Peru (Esperanza Verde). Bis hin zu unseren derzeitigen Leitern, Sandra Almeyda und Scott Ford. Jeder Leiter hat einen wertvollen Beitrag geleistet und das Zentrum zu dem gemacht, was es heute ist.

In diesem Jahr feierten wir das 30-jährige Jubiläum mit einem zweitägigen Programm. Der erste Tag begann mit einem Rundgang durch den amaZOOnico, bei dem wir uns an die Anfänge erinnerten und uns die beeindruckenden Fortschritte ansahen. Vertreter der Gemeinden waren eingeladen. Es

folgten Präsentationen, die uns über aktuelle Projekte und Zukunftspläne informierten. Der Höhepunkt des Tages war zweifellos das Buffet in der Liana Lodge, das vor allem dazu diente, die Verbindung zwischen dem Projekt und den Bewohnern der Region zu stärken. Da Selva Viva an einige Gemeinden grenzt, ist es wichtig, ein gutes Verhältnis zu ihnen zu haben, damit wir uns alle gemeinsam für den Schutz der wieder ausgewilderten Tiere einsetzen. Parallel zu diesem Programm fanden auf der Insel die Vorausscheidungen für die Fussball- und Volleyballturniere statt, bei denen die



Mannschaften mit Begeisterung und Leidenschaft um den Einzug ins Finale kämpften. Im Gegensatz zu den vergangenen Jubiläumsveranstaltungen haben wir uns dieses Mal entschieden, diverse spannende Wettkämpfe zu veranstalten.

Der zweite Tag war dem offiziellen Fest gewidmet, das von einer wunderbaren Atmosphäre der Gemeinschaft und Freude geprägt war. Neu für alle war der *Chasquizonico* Wettbewerb, ein abenteuerlicher Staffellauf, bei dem die Teilnehmer in Zweier-Teams von Barantilla bis zum amaZOOnico ruderten, dann über den Mirador bis nach *Runa Huasi* sprinteten und schliesslich zum Festplatz auf der Insel ruderten, wo sie durch die Ziellinie rennen mussten (oder eher den Strich im Sand), um zu gewinnen.





Es gab einen «Palo encebado» für die Kinder und Erwachsenen, bei dem sie auf einen frisch geschälten Balsa Baum geklettert mussten, der zusätzlich noch mit Öl eingerieben wurde, um die begehrten Preise zu erreichen.

Am Nachmittag wurden die Zuschauer von den faszinierenden Tänzen der talentierten Künstler der *Casa de la Cultura* aus Tena, den Frauen von *Wankusika Allyu Canelos* (ehemalig

Schokoladenhaus) und den Kindern der Schule *Sacha Yachana Wasi* unterhalten.

Die wunderbaren Frauen, die zweimal pro Woche das Obst für die Tiere im amaZOOnico liefern, kochten für alle 300 Menschen. Dazu begannen sie um 5 Uhr morgens im



Regen mit dem Ausnehmen von Tilapias und kochten den ganzen Tag. Der Abend endete mit der Musik der Band *Hermanos Shiguango*. Es war ein Abend voller Freude, Lachen



und unvergesslicher Momente. Wir möchten auch Ramiro, den talentierten Koch der *Liana Lodge*, nicht vergessen, der die Jubiläumstorten gebacken hat.

Die Gewinner der Wettbewerbe wurden gebührend geehrt, und es war ein herzerwärmender Moment, ihre Freude und ihren Stolz zu sehen. All diese fantastischen Ereignisse wurden durch die harte Arbeit und Organisation von amaZOOnico und Liana Lodge möglich gemacht. Ein riesiges Dankeschön geht an Sandra sowie Yesseña Canelos und Abdón Shiguango, die unermüdlich daran arbeiteten, alles reibungslos ablaufen zu lassen, damit Sandra in den Mutterschaftsurlaub konnte. Und natürlich möchten wir das gesamte Organisationsteam würdigen, die den ganzen Tag hindurch fleissig organisierten und sich um das Wohlbefinden unserer Gäste kümmerten.

Im Vorfeld zum Jubiläum gab es auch einen Design-Wettbewerb auf Instagram. Wir erhielten eine Vielzahl kreativer und beeindruckender Designs, doch das wunderschöne Design von Michelle Liesch eroberte schliesslich unsere Herzen und wurde zum offiziellen Jubiläums-T-Shirt gewählt.

Alles in allem war unser 30-jähriges Jubiläum eine Zeit herzlicher Freude, aufrichtiger Dankbarkeit und ausgelassener Feierlichkeiten. Wir blicken mit Stolz auf unsere Leistungen zurück und schätzen die wertvollen Beziehungen, die wir im Laufe der Jahre aufgebaut haben. Es war erfreulich, dass so viele langjährige Freunde des amaZOOnicos an diesem besonderen Anlass teilnahmen. Unter ihnen war Olivia, die ehemalige Leiterin des amaZOOnicos, sowie ihre Tochter Kayla, die, wie ich, einen Teil ihrer Kindheit im amaZOOnico verbracht hat.

Hervorheben möchten wir auch Rene Hollenstein und seine Frau Ursula, die uns seit vielen Jahren in allen Belangen der Buchhaltung und darüber hinaus tatkräftig unterstützt haben. Ebenso möchten wir unsere Wertschätzung für Menschen wie Liz Nuñez und Alois Speck zum Ausdruck bringen, die das Projekt seit seinen Anfängen kennen und lieben und uns weiterhin leidenschaftlich unterstützen. Auch Christine von Steiger, die leider aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein konnte, uns aber in Gedanken begleitet hat, ist nicht zu vergessen.

Möge der amaZOOnico weiterhin ein Ort der bedingungslosen Liebe und des fürsorglichen Einsatzes für Tiere sein. Wir hoffen auf viele weitere Jahre des Erfolgs und der Kameradschaft. Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die dazu beigetragen haben, dass unser Jubiläum zu einem ganz besonderen Ereignis wurde!

Text: Silvia Canelos
Fotos: Alois Speck

Leserbriefe zum 30-jährigen Jubiläum

Wir waren 2001 im amaZOOnico! Wir haben Angelika und Remigio mit den kleinen Kindern kennengelernt. Beide haben uns viel gezeigt. Da damals in Tena ein Anschlag auf dem Flughafen war, konnten wir nicht nach Quito zu unserem Rückflug nach Deutschland. Gott sei Dank waren zu der Zeit auch Siegfried und Christine von Steiger da. Wir mieteten uns zu viert ein Boot und fuhren damit nach Coca. Der Militärflughafen hatte eine Maschine nach Quito. Es war sehr abenteuerlich. Mein schönstes Erlebnis in der Lodge war aber ein ausgerissener Affe - Lochalita - sie kam über den Balkon

in unser Zimmer. Vom Mittagessen hatten wir noch eine Banane übrig, sie liess sich diese munden und legte sich in der Hängematte auf den Rücken. Leider kamen dann Leute von der Auffangstation und erklärten, dass sie Lochalita wieder in die Auswilderungsstation bringen müssen. Ich heulte. Jeden Tag bin ich zur Station gegangen und Lochalita kam sofort an den Zaun, um Hallo zu sagen. Der Blick in meine Augen - unvergesslich. Angelika schrieb mir später per Mail, dass sie sich langsam an das Affendasein gewöhne. Später erfuhr ich von Simi Rutishauser von dem tragischen Unglück in den Anden. Die Kinder waren doch noch so jung! Seit damals ist mein Herz mit dem Projekt liebevoll verbunden. Ganz herzliche Grüsse an die, die sich vielleicht noch an uns erinnern.

Elisabeth & Konny Sörgel

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens des amaZOOnicos möchte ich dem gesamten Team meine herzlichsten Glückwünsche übermitteln.



Die Mitarbeiter und die Gründer des amaZOOnicos haben mich sehr inspiriert, da sie die Artenvielfalt des Amazonas-Regenwaldes auf ganzheitliche Weise schützen. Im Regenwald zu arbeiten, sich um gerettete Wildtiere zu kümmern, Wissen mit neugierigen Besuchern zu teilen und im

Team mit so vielen engagierten und liebenswerten Menschen zu arbeiten, war eine unglaublich bereichernde Erfahrung. Ich

bin dankbar, Teil von etwas Besonderem gewesen zu sein und mich für eine Sache eingesetzt zu haben, die mir so sehr am Herzen liegt. Ich danke euch für alles und freue mich darauf, eure Erfolge bei der Erforschung und dem Schutz des Amazonas-Regenwaldes weiter zu verfolgen.

Becky (Volontärin 2022)

Der amaZOOnico ist die bereicherndste Erfahrung, die ich je gemacht habe, sowohl was das Wissen als auch was die Emotionen angeht. Dieser kleine Ort im Dschungel ist für mich etwas ganz Besonderes, weil er mir viel mehr gegeben hat, als ich mir vorstellen konnte: Freunde, Momente, Lernen und vor allem das Gefühl, dort zu sein und den Tieren zu helfen, unseren Beitrag für unseren Planeten zu leisten, das ist sehr befriedigend. Der amaZOOnico ist für die meisten Menschen, die dabei waren, ein Vorher und Nachher.

Claudia Alvarado (Ex-Mitarbeiterin)



Der amaZOOnico war für uns die beste Erfahrung unseres Lebens - und das nicht nur auf beruflicher Ebene. Er hat uns gelehrt, zur Natur zurückzukehren und ein Teil von ihr zu sein,

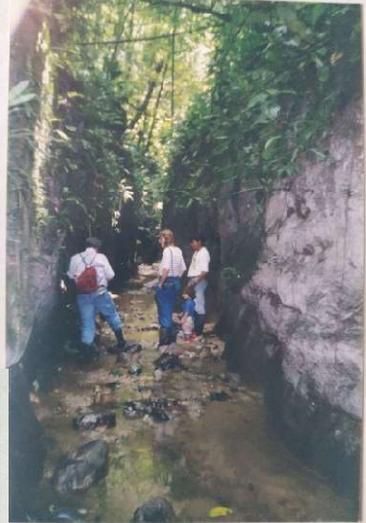
unsere Herzen für Menschen und Tiere aller Art zu öffnen und sie mit all ihren Eigenheiten zu schätzen und zu lieben. Wir haben gelernt, dass trotz der Härte und der Hitze niemand unseren Einsatz mehr verdient als die Tiere und ihre Umwelt, für die sich jeder Tropfen Schweiß lohnt.

Sergio Montero & Alba Martinez

Fotoerinnerungen November 96 bis Februar 97



Angelika (mit Silvia) Remigio und Jan



Blick vom ama Zoonica über die Insel Anaconda nach Ahuano



Patricia Aleong (ehem. Kehrl)



Weihnachten 1996

Ich hatte eine wunderbare Zeit bei der 30-Jahr-Feier vom amaZOOnico. Es war so schön, zu diesem besonderen Anlass wieder «zu Hause» zu sein, und es waren so viele grossartige Menschen da, an die ich mich von früher erinnere und die immer einen besonderen Platz in meinem Herzen haben werden. Es war besonders schön zu sehen, wie engagiert das gesamte Team vom amaZOOnico war und natürlich auch das Team der Liana Lodge und von Selva Viva. Ich wünsche dem amaZOOnico alles Gute und hoffe, dass er immer weiterwächst und sich weiterentwickelt. Eine herzliche Umarmung an alle, die Teil von Selva Viva, amaZOOnico und der Liana Lodge sind. Beste Wünsche.

Kayla (geboren & aufgewachsen im amaZOOnico)

Übersetzungen (Englisch & Spanisch): Jolanda Feller



Foto: Victoria Viteri

SelvaViva

Genossenschaft zum Schutz des Regenwalds (GSR) 30-jähriges Jubiläum

Die GSR feiert in diesem Jahr ihr 30-jähriges Jubiläum, da sie 1993 in der Schweiz gegründet wurde. In diesen drei Jahrzehnten hat die Genossenschaft ihre Mission, nämlich die Erhaltung und der Schutz der Wälder im ecuadorianischen Amazonasgebiet, erfolgreich vorangetrieben. Der geschützte Wald umfasst heute beeindruckende 1750 Hektar.

Ein grosser Teil dieses Erfolgs ist der engagierten Arbeit von Angelika Raimann und Remigio Canelos in Ecuador zu verdanken. Obwohl Angelika nicht mehr unter uns weilt, setzt



Remigio seine Arbeit zur Bewahrung des Waldes, in enger Zusammenarbeit mit der Kichwa-Gemeinschaft von Napo, vor Ort fort.

Angelika erklärt, Remigio am Ruder, davor Christine von Steiger & Karolin Sutter (1993)

Foto Dominique Wirz

Dies wäre nicht möglich ohne die Hilfe und Spenden der Genossenschaftler und des GSR-Vorstands in der Schweiz. Die Führung der GSR wechselte im Laufe der Jahre, beginnend mit Sigfried von Steiger von 1993 bis 2005, gefolgt von Kurt Durand und später von Andreas Meyer. Seit

2017 ist Christine von Steiger die Präsidentin. Die Unterstützung aller Mitglieder ermöglicht es der Stiftung, in Ecuador die Überwachung des Regenwaldes durch ihre Waldhüter fortzusetzen, wobei die finanziellen Beiträge der GSR-Mitglieder eine wichtige Rolle spielen. Heute steht Ecuador vor grossen Herausforderungen in Bezug auf die Erhaltung und den Schutz seiner Wälder, Tierwelt und Natur, da illegale handwerkliche Bergbauaktivitäten und andere Bergbauformen sich rasant ausbreiten und eine klare Bedrohung für die biologische Vielfalt darstellen. In dieser Hinsicht werden die GSR und Selva Viva Ecuador gemeinsam die erforderlichen Massnahmen ergreifen, um die Mission der Stiftung zu erfüllen und den geschützten Wald zu bewahren.

Generalversammlung

Die 28. ordentliche GV von Selva Viva wurde über Skype abgehalten und von Präsidentin Christine von Steiger geleitet. Nach dem plötzlichen Verlust unseres engagierten Waldhüters Jaime Tapuy begann die Ausbildung eines neuen Waldhüters namens Elder Dahua. Als ehemaliger Schüler der Urwaldschule und mit früherer Erfahrung im amaZOOnico bringt er wertvolle Kenntnisse in das Projekt ein. Mit Rubens bevorstehendem Ruhestand wird bald auch eine weitere neue Person in das Projekt eingeführt werden müssen. Es auch Veränderungen in den Führungspositionen. Joelle Wüst übergab die Position als Finanzkoordinatorin an Ciska Walraven. Chris Trautwein, Vorstandsvorsitzender von amaSelva, wurde ihr Nachfolger im Vorstand. Wir dürfen auch zwei neue Mitglieder begrüßen: Lester Espin und Luis Muñoz, die beide Selva Viva Ecuador beitreten. Aufgrund des Vorschlags, die Kommunikation mit den GSR-Mitgliedern

wegen den steigenden Portokosten künftig per E-Mail abzuwickeln, wird das Protokoll des laufenden Jahres das letzte sein, das per Post verschickt wird. Alle Mitglieder haben die Möglichkeit, ihre E-Mail-Adressen an Christine zu senden.

Selva Viva Volontär*innen

In diesem Jahr sind unsere ersten Selva Viva Volontär*innen mit an Bord. Dank der Zusammenarbeit mit der Liana Lodge können wir zwei Volontärinnen für ein ganzes Jahr unterstützen. Sie werden ihre Zeit zwischen beiden Projekten aufteilen und uns in den Bereichen Design, Social Media und mehr helfen. Ihre Reise könnt ihr auf Selva Vivas Instagram, Tiktok und YouTube verfolgen.

Spenden

Für das kommende Jahr setzt sich der Ertrag wieder aus den Beiträgen der drei Grossspender zusammen: KAGA, das Marie Curie Gymnasium Dresden und amaSelva. Diese Mittel sind direkt für die Überwachung des Schutzwaldes vorgesehen. In diesem Jahr konnten wir vier neue Anteilsscheine in die GSR aufnehmen. Unser herzlicher Dank gilt allen unseren Spendern. Egal, ob Sie einen grossen oder kleinen Beitrag leisten, jeder Beitrag ist von unschätzbarem Wert. Es sind die vielen kleinen Tropfen, die einen Ozean füllen, und gemeinsam können wir Grosses erreichen. Der Schutz des Regenwaldes und seiner faszinierenden Bewohner ist eine Aufgabe, die uns alle angeht. Werden Sie Teil dieser bewegenden Mission. Mit Ihrer Unterstützung können wir den Regenwald und seine Artenvielfalt erhalten. Jeder Einzelne spielt eine entscheidende Rolle auf diesem Weg.

Text: Silvia Canelos

Nachruf Jaime Tapuy

Leider muss auch in diesem Jahr mitgeteilt werden, dass ein langjähriges und geliebtes Mitglied der Selva Viva Gemeinschaft von uns gegangen ist.



Jaime Tapuy war für mehr als 20 Jahre ein herausragender Waldhüter, der mit seiner positiven Art und Motivation immer herausgestochen ist. Kein anderer hat sich so sehr für das Projekt eingesetzt und immer wieder neue Ideen zur Verbesserung eingebracht. Die Wasserversorgung der Urwaldschule Sacha Yachana Wasi kann man als gutes Beispiel anführen. Jaime hat mit viel Hingabe dafür gekämpft, dass die Schule mit Wasser versorgt wird. Von der Idee bis hin zur Organisation und zur Umsetzung hat er alles angeleitet und umgesetzt. Bis heute funktioniert sein Projekt einwandfrei und er hinterlässt eine Schule, in der die neuen Generationen langfristig besser unterrichtet werden können und die mehr Lebensqualität bietet. Aber er war nicht nur ein motivierter Arbeiter, der für sein Projekt und die Natur gebrannt und geträumt hat. Er war auch ein guter Vater für seine sechs Kinder, um die er sich mit Liebe kümmerte und von denen auch drei in die Urwaldschule gingen und von seiner Hingabe profitierten. Er war stets für alle da, hat sich gekümmert und für andere gekämpft. Er war eine Vaterfigur, auch für seine Mitarbeiter, ein Ansprechpartner, eine Person, der man vertrauen konnte und die sich für einen eingesetzt hat. Mit ihm haben wir im November letzten Jahres einen stets positiven, sozialen Mann verloren, der seine Kinder, seine Frau Lucila, seine Mitarbeiter und alle die ihn kannten, in Trauer zurücklässt und der nicht zu ersetzen ist. Seine Projekte tragen weiterhin Früchte und erinnern uns daran, wie er für uns gekämpft und wie gross er geträumt hat. Seine Motivation ist allgegenwärtig und wir tragen ihn weiter in unserem Herzen.

Text: Yesseña Canelos & Tamara Lipinski

Urwald Schule

Sacha Yachana Wasi Cristina

Das Schuljahr 2022-2023 war für Sacha Yachana Wasi Cristina revolutionär. Die neuen Lehrer Hector Andi und Edith Grefa brachten ein tiefes Gefühl der Fürsorge und Professionalität in die kleine Schule auf dem Hügel zurück. Die Fortschritte sind überall spürbar. Zum ersten Mal seit Jahren nehmen die Kinder wieder an allen Unterrichtstagen teil und erhalten ordentliche Prüfungen und Noten. Auch die Eltern haben auf die Ermutigung durch die neue Leitung reagiert. Unter der Leitung der Präsidentin der Elternvereinigung, Fidencia Dahua, nahmen die Eltern im Laufe des Jahres an mehreren Mingas teil, um die Infrastruktur der Schule erheblich zu verbessern, u. a. durch die Beseitigung gefährlicher Baumängel, neue Geländer, Dächer, Fussböden und einen neuen Anstrich der Gebäude und Möbel. Hector und Edith waren bei ihren Unternehmungen nicht allein. Fünf fleissige Freiwillige haben die Schule das ganze Jahr über unterstützt, vielen Dank an Britta, Nadine, Jannick, Raquel und Daniel! Die Kinder vermissen euch so sehr.

Und natürlich war es nicht nur harte Arbeit. Die Kinder hatten viele Gelegenheiten, ihre Kreativität zu entfalten und kulturelle Traditionen kennenzulernen. Sie teilten Colada Moradas in der Liana Lodge zum Tag der Toten, nahmen an einem Krippenbauwettbewerb zu Weihnachten teil und schüttelten ihre Geldmacher für eine fabelhafte Tanznummer

bei der 30-Jahr-Feier von amaZOOnico. Den Abschluss des Jahres bildete ein Klassenausflug nach Puyo, wo alle 32 Schülerinnen und Schüler von Sacha Yachana Wasi Cristina die Wasserrutschen und Wellenbecken im Morete-Park genießen konnten. Die perfekte Art, sich nach einem Jahr der Geistesbildung zu entspannen!

Text: Scott Ford



Erfahrungsbericht - Sacha Yachana Wasi Cristina

In diesem Bericht möchte ich meine tiefe Dankbarkeit für die immense Gelegenheit ausdrücken, die Schule «Sacha Yachana Wasi Cristina» kennenzulernen, einen sehr schönen Ort, umgeben von Mutter Natur, Tieren und sehr freundlichen Menschen. Ich war sehr stolz darauf, im Schuljahr 2022/2023 als Lehrer tätig sein zu dürfen, soziale, kulturelle und sportliche Veranstaltungen zu organisieren und die Interessen der Schulgemeinschaft in Übereinstimmung mit dem Schulplan des Bildungsministeriums zu fördern. Ausserdem war es für mich eine sehr schöne Erfahrung die

Kinder der Schule zu sehen, die sehr interaktiv sind. Kinder mit Werten und mit einer grossen Zukunft. Wir haben unser Wissen mit grosser Geduld, Hingabe, Verantwortung und mit viel Liebe weitergegeben und dabei die Kultur der Schüler*innen respektiert, denn diese Kinder sind die Gegenwart und die Zukunft der Gemeinschaft.

Als pädagogischer Leiter der kleinen Schule, habe ich auch bei den öffentlichen Institutionen um Unterstützung für die grossen Bedürfnisse der Schule und der Kinder gebeten habe, da es jahrelang keine Unterstützung seitens der Behörden gab. Zum Beispiel fehlen uns Spielgeräte, Sportgeräte für den Sportunterricht, ein Computerraum, Schreibtische, eine Tafel, usw. Wir brauchen ein gutes pädagogisches Klassenzimmer.



Abschliessend möchten wir uns im Namen der Kinder, Eltern und Lehrer bei Christine von Steiger für die immense Unterstützung bedanken, die sie der Schule gewährt hat.

Wir danken ihr für die Erleichterung der ehrenamtlichen Arbeit der Lehrerinnen Britta und Nadine, für die Bereitstellung von Uniformen für die Kinder, den Beitrag zum Jahresendausflug nach Puyo, die Bezahlung des Personals für den Flusstransport, den monatlichen Beitrag für Benzin sowie für die Farben und das Werkzeug für eine der Mingas der

Schule. Wir danken auch dem amaZOOnico, der uns mit freiwilligen Lehrern für den Englischunterricht geholfen hat, uns mit Materialien für den Unterricht und auch bei verschiedenen besonderen Anlässen unterstützt hat, wie z.B.: Tag der Toten, Weihnachten, Familientag (Kindertag, Vatertag, Muttertag), Tag des ecuadorianischen Lehrers, Wanderung, Jahrestag der Schule und beim Abschluss des Schuljahres. Wir haben das Schuljahr 2022/2023 abgeschlossen, sind sehr glücklich und stolz, den Kindern gute Werte vermittelt, mit den Eltern, dem amaZOOnico und der Liana Lodge zusammengearbeitet zu haben und danken allen von Herzen, die uns unterstützt haben.

Text: Héctor Andy



Neues aus der Liana Lodge

Endlich ging es dieses Jahr, nach der Stilllegung in der Pandemie, wieder bergauf mit dem Betrieb in der Liana Lodge und wir kehren allmählich wieder zur Normalität zurück. Durch den Zuwachs an Touristen konnten wir wieder mehr Mitarbeiter anstellen. Wir begrüßten Juan in unserem Team und integrierten Adrian und Christian als deutschsprachige Guides.

Im März konnten wir endlich wieder einen Mitarbeiterausflug machen, was letztes Jahr durch Corona leider ausgeblieben war. Wir sind zusammen nach Misahualli gefahren und haben ein leckeres Essen und Cocktails genossen. Durch dieses

Essen haben wir wieder unser Selbstbewusstsein als Team erlangt und ein starkes Vertrauen zu unserem Chef Remigio aufbauen können.

Ausserdem haben wir ab Januar das neue Projekt «Wankurischka Aylu Canelos», in Zusammenarbeit mit den Kichwa Frauen der Familie Canelos, gestartet. Es bietet unseren Gästen eine neue Aktivität, bei der sie über traditionelles Kunsthandwerk, wie die Herstellung von Fibras de Pita und Keramiken lernen können. Die Handarbeiten der Frauen können vor Ort als Andenken an diese Erfahrung gekauft werden. Zudem werden die Chicha Herstellung und ein traditioneller Tanz präsentiert. Auch die sieben Familien, die an dem Projekt teilhaben, profitieren, indem die Frauen einer Jobmöglichkeit im Tourismus nachgehen können.

Ein weiteres Highlight unseres Jahres war das 30-jährige Jubiläum Selva Vivas, welches wir mit viel Einsatz mitorganisiert haben. Trotz ein paar Strapazen haben wir das Beste daraus gemacht und bedanken uns für die Mithilfe aller Beteiligten und vor allem unserer Köch*innen, die es wirklich zu einem grossartigen Fest gemacht haben.

Zusätzlich dazu wurden dieses Jahr, nach einer langen Pause, wieder zwei Volontärinnen in unserer Lodge aufgenommen. Zum ersten Mal sind diese nicht nur in der Lodge, sondern auch bei Selva Viva selbst angestellt und betreuen zusammen mit den Waldhütern das Regenwaldschutzprojekt.

Wir hoffen auf ein weiterhin erfolgreiches Jahr und wünschen uns, dass wir dieses Projekt noch lange so weiterführen können.

Text: Zoe Isenberg & Yessseña Canelos

**Danke - Merci - Gracias - Thank you - Pagarachu
an unsere Spender und Unterstützer**

für den amaZOOnico

Margrith Barth, Maria Bärtschi-Schmutz, Regina Bauerfeind, Monika Bertschinger, Kleintierpraxis Talgarten, Karin Bieri, Maria Bischoff, Sandra Börlin, Philippe Chappuis, H. Comas & G. Marcovecchio, J. & M. Ehrlich, Hanspeter Falter, Christine Flück, Marcel & Regula Fuchs, Hans Rudolf & Doris Furler, Nicole Giger, Mathias & Barbara Götsch, Margrit Grädel-Häberlin, Elsbeth Grüeblen, Martin Grüeblen, Steffen Grundmann, Christina Gugolz, Wolfgang Hartmann, Markus & Brigitta Hegetschweiler, Doris Helfenstein, Simone Hofstetter, Daniela Hombach & James Kerr, Barbara Hug, Christian Huggel, Willy & Anita Jaus, Christa Jordi, Gabriela Kämpf, Ulrich Kämpf, Robert Kavan, Werner Keller Architekturbüro, Lina Kenzler, Peter Kern, Elisabeth Kistenberger, Susanne Kistenberger, Marc Klingelfuss, Lothar Lamers, Marie Curie Gymnasium Dresden, Monika Mathis, Eugen Matt, Thomas Meier, Familie Meinherz, Franz Menhofer, Angela Mensinger, Ralf Miessen, Sonja Mühlemann, Christian Müller, Angela Mensinger, Johannes Nothdurft, M. Petzold & D. Nowitzki, Astrid Oberson Dräyer, Gianni Pezzatti, Bernadette Probst Nützi, Edelgard Pukys-Moritz, Arnold Pünter, Martin Pünter, Alfons Raimann, RaiseNow AG Nik Real, Catherine Regamey, Regenwald-Hilfe e. V., Stefan Rickenmann, Annette Rutishauser, Simi Rutishauser, Anna & Mojmir Ruzek-Hänzi, Markus Scheuring, Adolf Schlunegger, Lea Schlunegger, Gertrud & Kurt Schnider, Yvonne Schumacher, Rebekka Schütte, Alfred & Marlise Sommer, Elisabeth Sörgel, Rosmarie Spescha-Jenzer, Thomas Spitaler,

Jakob Stark-Bartholdi, Stefan Stucki, Sonja Stüssi, Adrian & Sonja Surbeck, Marlene Uster, Christian Vonrufs, Hildegard Weisskopf, Helga & Werner Wendt, Nicole Wick, Beatrice Widmer, Frank Ziegler, Thomas Wüst

für Solidaridad

Regina Bretz

für die Urwaldschule Sacha Yachana

Vielen Dank allen, welche für die Schule gespendet haben.

für Selva Viva/GSR

Thomas Geiger Weiss, Kaga Kies AG, amaSelva e.V, Bernd Villwock, Walburga Lutz, HP Falter, Brunno Keimer

an unsere Volontär*innen

im amaZOOnico

Burkhard Müllenbach, Randy Xavier Yagual Suarez, Alicia Ati, Lisa Zäsar, Silja Kummer, Yvonne Haeni, Matthias Heid, Johanna Dirsen, Valentin Bernard-Iepine, Clara Swierkowski, Laura Wolfanger, Mark Eichelmann, Sebastian Jahnke, Alejandro Volckaert Almansa, Damian Zeller, Kirstine Kragelund, Ulrik Jensen, Soleil Barragán, Dorthe Nielsen, Jitka Polaskova, Carolina Monserathe Angulo Gavilanes, Evelyn Valeria Molina Gavilanes, Guada M Alansalon, Nina Schröder, Raphael Eric Nietsch, Julien Kamphrat, Holly Delphinidae, Joana Manuela Macedo Devesa, Alexander Niopek, Cecilia Cecchelli, Nicole Gerber, Henry Steinhauer, Leonie Adler, Ward Amaat Bogaerts, Wiebke Rakers, Gabriel Allier-Lestrays, Baptiste Bon, Emma Noiret, Léa Celda, Tess Costil,

Victoria Engoff Thirsk, Costanzo Léa, Elisabeth Kempe, Eduard Ponce Ramírez, Leni Laske, Martin Sebastián Donoso Polit, Leni Charlott Laske, Sigrid Veiderpass, Fernanda Mattatall Tapia, Jelka Pospig, Corinna Muriel Schons, Julie Allard, Joana Chaves, Julia Bidlingmeyer, Daniel Earnshaw, Steffan Morgan, Ian Fullagar, Keanu Jones, Hannah Michaelsen, Jannik Himmelsbach, Celine Chretten, Pia Emilia Forster, Daniel Smith, Anna Lieb, Franziska Jaser, Konstantin Magnus Keil, Fiona Claire Pries van Dijk, Erik Rafael Vargas Almeida, Rodrigue Miguel de Almeida, Eliza Catherine Mary Thompson-Allsop, Julia Moik, Olivia Bethaney Westmacott, Boudault Camille, Pointeau Bérénice, Audur Ran Palsdottir, Flora Caridi, Helen Elisabeth Pippard, Simona Buchholz, Fabricio Alexander Molina Jácome, Xavier Marie, Jean Heili, Manon Bayard, Maxime, Guillaume, Bruno Binet, Emre Karahan, Eva Singer, Julius Nil Matthias Schwarz, Charles Arcand, Emmanuelle Turgeon, Ludovica Giovinazzi, Martín Eduardo Molina Polo, Austin Thomas, Helene Ehlers, Jessica Schitz, Huyghues Despointes, Léane Perruchoud, Chia-en Lee, Aleyah Davies, Chiara Hoffmann, Greta Herzberg, Judit Gali, Ariana Ribas, Cloud Le, Bastien Seriau

in der Liana Lodge & Selva Viva
Zoe Isenberg & Tamara Lipinski

an die Lehrpersonen der Schulen

in der Llakta Kawsana Wasi & in der Urwaldschule Sacha Yachana Wasi Cristina

für die Tieradoptionen

Lovelyn & Suraksha Chandrasekhar, Suraksha Chandrasekhar, Johanna Fiedler, Petra & Peter Valkova, Philipp & Kim Mielke, Die Regenwaldaktivisten, Marie-Curie-Gymnasium Dresden, Sonja Liesch, Familie Frik, Fabian Schlechtweg, Susan B Fulton



Impressum

Redaktion:

Padrinos del amaZOOnico
Jolanda Feller
sachamanda@selvaviva.ec

Lektorat:

Martina Louw

Übersetzungen

(Englisch & Spanisch):

Jolanda Feller

Die Texte wurden von der Redaktion überarbeitet, teilweise angepasst oder gekürzt, inhaltlich jedoch nicht verändert.

Titelbild:

Michelle Liesch

Deckblatt:

Daniela Valenzuela

Adressänderungen an: Martin Pünter (punter@sunrise.ch)

Bis zum nächsten Mal &
euch allen eine schöne Zeit!

Bankverbindungen

Schweiz:

Postcheckkonto Padrinos del amaZOOnico



8032 Zürich, Kontonummer: 85-671667-6

IBAN CH26 0900 0000 8567 1667 6

Bankkonto GSR Selva Viva

Kto.-Nr. 108.123/00.06

SL Gürbetal, 3127 Mühleturnen

BIC-/SWIFT-Code: SLGUCH2M

IBAN CH73 0839 6016 3713 6641 0

Postkonto der Bank: 30-38186-8

Urwaldschule

Eine neue Trägerschaft wird gesucht. Mehr dazu
im nächsten Sachamanda.

Deutschland:

Konto Padrinos del amaZOOnico, Zürich

Sparkasse Hochrhein, Waldshut-Tiengen

BLZ 68452290; Kontonummer: 77052421

BIC-/SWIFT-Code: SKHRDE6W

IBAN DE16 6845 2290 0077 0524 21

Bei Spenden kann ein Zahlungszweck im Mitteilungsfeld
angegeben werden (zum Beispiel «Solidaridad»).



Danke - Merci - Gracias - Thank you - Pagarachu

